

11. Mai bis 19. Mai 1985:

## 25 Jahre Fußball in Dombach

### Festabend, Wanderpokalturnier und Fußball-Stadtmeisterschaften

Dombach (—). Dieser Tage feiert der Sportclub Dombach sein 25jähriges Vereinsbestehen. Am 11. Mai werden nachmittags ab 15.30 Uhr zwei Traditionsmannschaften spielen. Abends, 20 Uhr, findet im Jugendheim der Festabend mit Ehrungen statt. Umrahmt wird die Veranstaltung durch Gesangsvorträge des MGV »Eintracht« unter der Leitung von Hans-Martin Janz, einer heimischen Tanzgruppe, Leitung Dagmar Angloher, und dem Alleinunterhalter Friedbert Meurer (Hundsangen). Am 16. Mai (Himmelfahrt) nehmen am traditionellen Wanderpokalturnier ab 9.30 Uhr TuS Haintchen, SV Erbach, TSG Oberbrechen II, Werschauer SV, SG Weilrod und TuS Neesbach teil. Der SC Dombach ist außerdem Ausrichter der Bad Camberger Fußball-Stadtmeisterschaften am 18. / 19. Mai. In zwei Gruppen spielen RSV Würges II, SG Selters, SV Bad Camberg, SV Erbach, TuS Schwickershausen, FSV Würges und Veranstalter SC Dombach.

Im Sommer 1960 gründeten einige junge Männer den Fußballverein, der sich trotz mancher Schicksalsschläge bis heute behaupten konnte. Nur Helmut Uhrig, Albert Ochs und Manfred Jäger hatten seinerzeit in anderen Vereinen einen Ball getreten. Helmut Uhrig war in den fünfziger Jahren — zuerst in Camberg, dann in Würges — ein Fußballer, von dem man noch heute mit Bewunderung spricht. Mit ihm als »Mann der Praxis« und Schulleiter Ewald Putz an der Spitze des Vereins wagten die Gründungsmitglieder einen Schritt in eine ungewisse Zukunft.

Die ersten Freundschaftsspiele im Sommer 1961 gingen nicht verloren. Gegen Görsroth gab es — nach 1:5-Rückstand — noch ein 5:5, und gegen Nachbar Steinfischbach (2:2) erreichten die Rothemden ebenfalls eine Punkteteilung. Und wenn man in der Vereinschronik nachliest, konnte das erste Meisterschaftsspiel gegen Niederhadamar sogar mit 3:1 Toren gewonnen werden. Freilich, später mußte so mancher »Koffer« nach Hause getragen werden. Denn in den er-

sten Jahren spielte der SC Dombach — weil kein eigener Platz zur Verfügung stand — immer in der Fremde, zunächst auf dem alten Camberger Gelände, heute Reitplatz. Stellenweise mußten die Heimspiele auch in Erbach ausgetragen werden. Erst am 22. August 1964 konnte der mit viel Eigeninitiative erbaute Sportplatz oberhalb des Dorfes in Benutzung genommen werden. Die Weihe fiel mit der Kirmes zusammen, so daß doppelter Anlaß zur Freude bestand. Viele freie Stunden verbrachten die Fußballfreunde auf »ihrem« Platz, setzten Pfähle für die Einzäunung, richteten die Tore auf und bemühten sich, das Spielfeld herzurichten. Noch wenige Stunden vor der Platzweihe legten die Fußballer mit Hand an, um das Werk zu vollenden. Daß der Platz nicht die vorgeschriebenen Maße hatte, störte seinerzeit nur wenige. Man wollte endlich vor heimischem Publikum spielen, und dieses Ziel war erreicht. Wer heute mit dem damaligen Vereinsboß Ewald Putz spricht, und erfährt, daß lediglich 20 000 Mark Barmittel ausgegeben wur-

den, kann sich ungefähr ein Bild davon machen, welche Leistungen die Mitglieder seinerzeit erbracht haben.

Seit Jahren bemüht sich nun der Vorstand des SC Dombach, eine Sportplatzerweiterung in die Wege zu leiten. Nach dem Zusammenschluß mit Camberg erhofft man im Zuge der anstehenden Flurbereinigung, diesem gesteckten Ziel näher zu kommen. Auch die fehlenden sanitären Anlagen bereiten den Verantwortlichen besonders dann Sorgen, wenn Turniere oder ähnliche Veranstaltungen auf dem Plan stehen. Nach der im Jahre 1971 gegründeten Damenfußballelf —

— wurden die Probleme noch größer. Seit einigen Jahren nimmt auch eine Reservemannschaft an den Punktspielen teil. Die Vereinsspitze will auf keinen Fall resignieren und alle nur denkbaren Möglichkeiten nutzen, daß alle drei Fußballteams gute Voraussetzungen bei der Wahrnehmung ihres Hobbys vorfinden. Die SC-Mitglieder setzen auf die Unterstützung der Stadt, ohne deren Hilfe ein solches Projekt wie die Erweiterung der Sportanlage nicht in Angriff genommen werden kann.

Seit Anfang letzten Jahres befindet sich nach dem Abgang vieler Spielerinnen die Damenfußballelf im totalen Neuaufbau. Der Abstieg aus der Bezirksliga Wiesbaden ist unausweichlich. Doch die Weichen für die Zukunft sind längst gestellt. Auch im Bereich Mädchenfußball werden jetzt die Hebel angesetzt. Trainer Walter Kundermann ist mit sehr viel Einsatz dabei. Wenn alle Spielerinnen weiter zur Sache stehen, wird auch im Bereich Damenfußball der Name Dombach wieder eine gute Rolle spielen.